

Benefizspiel für den Sportkameraden

Der SV Gottenheim organisierte mit den anderen Vereinen einen Nachmittag zu Gunsten des verunglückten Mario Zängerle

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. „Das ist Wahnsinn, dieser Zusammenhalt hier im Dorf“, zeigen sich Petra und Jürgen Zängerle gerührt über die große Anteilnahme bei der Benefizveranstaltung für ihren vor zwei Jahren schwer verunglückten Sohn Mario. Hunderte Besucher aus Gottenheim und Umgebung waren am Samstagnachmittag auf den Gottenheimer Sportplatz gekommen, um ihre Solidarität mit dem im Wachkoma liegenden Jugendlichen zu bekunden.



Kicken für Mario Zängerle: Der SV Gottenheim organisierte eine große Benefizveranstaltung für den ehemaligen Nachwuchsfußballer, der seit einem Unfall vor zwei Jahren im Wachkoma liegt.

„Hier ist richtig viel los, mit einer so großen Resonanz habe ich nicht gerechnet“, freut sich auch Dieter Merkle, der Vorsitzende des Sportvereins Gottenheim. Doch die Verantwortlichen hatten auch ein attraktives Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Los ging es mit einem Spiel der heutigen Aktiven gegen die Gottenheimer Meistermannschaft der Saison 1992/93, die seinerzeit den Aufstieg in die Kreisliga A schaffte. Mit 4:2 setzte sich der aktuelle Kader gegen die alten Herren durch.

Das nächste Spiel war ein besonderer Leckerbissen. Eine vom Fachblatt Doppelpass zusammengestellte Trainerauswahl aus der Region trat gegen den Bezirksligisten SG March/Neuershausen an. Prominentester Mitspieler war dabei Ex-Bundesligaprofi Lars Hermel, der heu-

te den Oberligisten Bahlinger SC trainiert. 3:3 Unentschieden ging dieses spannende Match aus. Höhepunkt des Sportprogramms war jedoch am frühen Abend das Spiel einer U-23-Auswahl vom Kaiserstuhl/Tuniberg gegen die aktuellen A-Junioren des SC Freiburg. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit setzten sich die eingespielten Freiburger am Ende mit 6:1 durch.

Doch viel wichtiger als das Ergebnis war allen Beteiligten der Zweck des Nachmittags, die Unterstützung des heute 18-Jährigen ehemaligen Nachwuchsfußballers, der auf dem Heimweg von einem Arbeitseinsatz beim SV Gottenheim von einem Auto angefahren worden war.

„Die Idee zu helfen hatten wir schon vor zwei Jahren“, erläutert Dieter Merkle. „Insbesondere die A Jugend wollte

etwas machen. Doch es fehlte der passenden Rahmen“. Nun fand dieser Benefiznachmittag anstelle der Feier zum 85-jährigen Bestehen des Vereins statt, erklärt Merkle. Sein Dank galt insbesondere Rainer Dangel und Bernd Wohlleb für die Organisation des sportlichen Teils sowie der Gottenheimer Vereinsgemeinschaft. Jeder Verein habe einen Teil zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Sei es durch das Abstellen von Helfern, durch Spenden oder mit Auftritten im Rahmenprogramm. Zudem sei viel von privat gestiftet worden, erzählt der Vorsitzende, so auch das Essen für die beteiligten Mannschaften. Der Reinerlös des Tages kommt komplett Mario Zängerle zugute.

Mit dem Geld wollen sie die Pflege ihres Sohnes optimieren, erzählen die Eltern. Sei es durch ein besonderes tech-

nisches Hilfsmittel oder mit weiteren Reha-Maßnahmen.

Petra und Jürgen Zängerle pflegen ihren Sohn seit September vergangenen Jahres daheim rund um die Uhr, sie mussten dafür extra ans Haus anbauen. Spätestens nach drei Stunden müssen sie dabei auch nachts nach ihrem Sohn schauen, berichten sie. Doch es sei richtig gewesen, ihren Sohn nach Hause zu holen. Trotz schlechter Prognose der Ärzte habe sich sein Zustand verbessert, meinen die Eltern. Er sei viel lockerer geworden.

Wie man richtig pflegt, mussten beide erst lernen, das haben sie sich beim Personal in den Fachkliniken abgeschaut. Mario sei selbst ein engagierter Vereinsmensch gewesen, erzählen Petra und Jürgen Zängerle. Umso schöner sei es, dass nun die Vereine ihre Solidarität zeigen